

Dorferneuerung Vehlen Protokoll zur 1. Arbeitskreissitzung am 28.01.2010

Anwesend: (siehe Teilnehmerliste),

vom Büro plan:b: Frau Sarah Schürer, Herr Georg Böttner,

von der Stadt: Herr Michael Swoboda (zugleich Protokollführer)

Gast: Herr Siegfried Klein (Schaumburger Zeitung)

Sitzungsdauer: 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr

- **Eröffnung und Begrüßung**

Herr Harder begrüßt die anwesenden Mitglieder des Arbeitskreises und gibt einen kurzen Ausblick auf die bevorstehenden Aufgaben und zu erwartenden Anforderungen an den Arbeitskreis.

Herr Böttner gibt noch einmal einen Rückblick auf die Versammlung vom 14. Januar d.J. und erläutert Sinn und Zweck des Programms „Dorferneuerung“ und Zielsetzung des Dorferneuerungsplans für die Ortschaft Vehlen.

Er unterstreicht nochmals, wie wichtig hierbei auch die örtliche Wahrnehmung der Dinge und die Sicht von außen ist, zu der der Arbeitskreis und alle Bewohner Vehlens beitragen können. Die Aufgabe des Planers ist es letztendlich unter fachlichen Aspekten diese Beiträge zusammenzuführen. Die Vorschläge für öffentliche Vorhaben und die Gestaltungsempfehlungen für private Maßnahmen sind dann ab 2011 Grundlage für die dörfliche Erneuerung und die Umsetzung des Konzeptes.

- **Stellung und Aufgabe des Arbeitskreises**

Herr Böttner weist darauf hin, dass über die Dorferneuerung hinaus für den Ort die einmalige Chance besteht, sich als Dorfgemeinschaft zu finden bzw. zu festigen. Die entstehenden Impulse aus dem Arbeitskreis und der Dorferneuerungsplanung werden einen langfristigen Effekt für die Zukunft des Dorfes haben. Der Arbeitskreis wird auch gern als Mittlerfunktion zur Dorfbevölkerung gesehen und verstanden.

Die heutige erste Arbeitskreissitzung dient zunächst einmal zum Kennenlernen der Akteure, zur Ersteinschätzung der Situation und zum Zusammenstellen des Arbeitsprogrammes.

Zum Beginn der Arbeitsaufnahme wird eine Kennlernrunde durchgeführt, in der sich die Anwesenden vorstellen, die ihrer Ansicht nach bestehenden Stärken und Schwächen Vehlens herausstellen und ihre persönlichen Schwerpunkte bei der Mitarbeit in den Arbeitsgruppen benennen.

Im Anschluss daran wird einstimmig Herr Ernst Völkening, der den Dorferneuerungsantrag über Jahrzehnte begleitet hat, zum Arbeitskreissprecher gewählt.

- Vehlens Stärken und Schwächen

Anschließend werden von den Arbeitskreismitgliedern mit grünen und roten Karten die Stärken und Schwächen Vehlens benannt und auf einer Tafel gesammelt.

Als wesentliches positives Merkmal stellt sich u.a. die gute Infrastruktur(anbindung) dar. Hierbei werden insbesondere die Anbindung an die Nachbargemeinden mit Einkaufsmöglichkeiten und (weiterführenden) Schulen genannt, ebenso die innerörtliche Struktur mit Kindergarten, Gemeindehaus „Elim“ und Dorfgemeinschaftsanlage (DGA). Auch die dörfliche Gemeinschaft (Kirche, Dorffeste) und die historische Bedeutung Vehlens im Kontext mit dem regionalen Umfeld wird herausgestellt.

Handlungsbedarf wird vor allem bei der Herausbildung des „optischen“ Dorfkerns gesehen (die Nutzung im Bereich Kirche/ „Elim“, DGA, Feuerwehr, Optic-Center ist bereits vorhanden). Weiterhin sind der Verkehr im Bereich B65 und K13, der Fluglärm, die zunehmenden Straßenschäden und die aufgegebenen bzw. verfallenen Gewerbebereiche (ehem. „Mediterrano“, Disko und DI-Glas an der Bäckerstraße) ein Manko.

Ein spezielles Seniorenangebot ist nicht vorhanden. Das Spielplatzkonzept im Ort ist nicht ausgewogen genug, eine entsprechende Anregung liegt bei der Stadt bereits vor. Die DGA sowie die Gebäude der Feuerwehr sind sanierungsbedürftig.

Ebenso ist das „neue“ Oberdorf (Bereich Kleistring) nur schwach in den Ort integriert. Der räumlichen Trennung und Zerrissenheit des Ortes sollte entgegengewirkt werden. Eine Radweganbindung an Ahnsen (Lückenschluss L451) wäre wünschenswert.

- Rahmenplanung Vehlen – Schwerpunkte

Zu einer Umsetzung der angeregten und empfohlenen Maßnahmen aus dem vom Büro ISR gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe entwickelten Rahmenplan zur Dorfentwicklung Vehlen ist es bisher nicht gekommen. Einige Missstände haben sich durch Eigentümerwechsel und teilweise neuen Nutzungen erledigt.

Die Schwerpunkte des Rahmenplans bilden u.a. eine umfangreiche Liste der (positiv) prägenden Gebäude und Landschaftsteile, ebenso Lösungsvorschläge für die

Umstrukturierung der Dorfmitte. Wichtig ist auch die Erschließungsfunktion der Gemeindestraßen und Feldwege für die Landwirtschaft und Naherholung. Weitere Themenschwerpunkte sind die Gewässer (hier in erster Linie die Aue und Bachläufe im und um den Ort) und damit verbunden der Naturhaushalt mit vorhandene sowie möglichen Biotopen und Biotopverbunden sowie ein Energiekonzept.

- Rahmenplanung Vehlen – Maßnahmenkonzept

Die angestrebten Maßnahmen werden nach Themen aufgeteilt von Herrn Böttner kurz vorgestellt und im Arbeitskreis erörtert. Eine stichwortartige Zuordnung wird vorgenommen.

- Verkehr
 - Zäsur B65 – Einmündungsbereiche (4 Knotenpunkte) – mögliche Kreisel an der „Vehler Wieh“ und am „Kuhkamp“
 - K13 bedeutet keine Zäsur im Ort, Problem Schnellfahrer, schlechter Straßenzustand (Am Weidkamp, Schachtstraße, Bäckerstraße, Zum Felde, Parkstraße)
 - Die Fußwegeverbindungen sollten neu aktiviert und qualitativ aufgewertet werden (alter Kirchweg, Verlängerung Postweg, Interessentenweg Boltenhof, Anbindung zum „Oberdorf“ etc.).
- Dorfmitte

Weitere fehlende Funktionen und Wunschvorstellungen werden genannt.

 - Schwerpunkte sollten die noch offenen Maßnahmen 1-10 der Liste (S. 53) sein.
 - Der Eine-Welt-Laden der Kirche ist vor der Umsetzung.
 - Sanierung von Feuerwehrturm, Feuerwehrhaus und Dorfgemeinschaftsanlage
 - Nachnutzung oder „Etablierung“ einer gewerblichen Nutzung an der B65 (Disothek, Mediterraneo, Tankstelle/Werkstatt, Gärtnerei)
- Ortsbild/-gestaltung

Lösungen sind zum Teil mittlerweile gefunden worden. Im Übrigen sind die ortsgestalterischen Merkmale Vehlens ebenso wie der absehbare Erneuerungsbedarf an einzelnen ortsbildprägenden Anwesen in einer gemeinsamen Betrachtung zu erheben.
- Natur und Gewässer

Die Umsetzung von Maßnahmen sollte unter besonderer Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Interessen erfolgen.
- Das Thema Energie wird heute aus Zeitgründen nicht mehr besetzt.

Herr Böttner regt an, zum Thema „Gesamtklinikum Schaumburg“ den betreuenden Planer Herrn von Luckwald im April zu einem Informationsabend in den Arbeitskreis einzuladen.

Der weitere Zeitplan mit den Sitzungsterminen des Arbeitskreises (im Haus „Elim“) wird abgestimmt:

- Sa., 6. März 2010 um 9.30 Uhr Dorfrundgang (anschl. 2. AK-Sitzung)
- Do., 22. April 2010 um 19 Uhr 3. Arbeitskreissitzung
- Do., 20. Mai 2010 um 19 Uhr 4. Arbeitskreissitzung
- Do., 17. Juni 2010 um 19 Uhr 5. Arbeitskreissitzung

Im Hinblick auf die zukünftige Öffentlichkeitsarbeit des Arbeitskreises verteilt Herr Böttner ein vorbereitetes Faltblatt, in dem die wesentlichen Inhalte und Zielsetzungen der Dorferneuerung und Hilfestellungen zum Verfahren für den Bürger festgehalten sind. Der Arbeitskreis möge sich bis zur nächsten Zusammenkunft Gedanken zum Inhalt und zu Ergänzungen bzw. Verbesserungen sowie zur Frage der Verteilung machen.

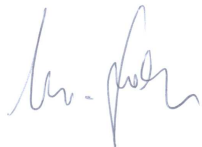
Frau Vera Elze erklärt sich dazu bereit, ein Logo für die Dorferneuerung zu entwickeln. Die Umsetzung der Idee soll dann während der nächsten Sitzungen erfolgen.

Ein weiterer Termin mit einer Bereisung zu einer Ortschaft, die bereits in der Dorferneuerung ist bzw. eine Dorferneuerung durchgeführt hat, wird von Herrn Böttner angeregt. Dieser wird zu gegebener Zeit abgestimmt.

- - -

Herr Böttner beendet gegen 21.30 Uhr die 1. Sitzung des Arbeitskreises.

erstellt 04.02.2010



(Swoboda)